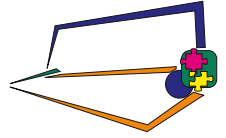


0) Aufbau des Medienkonzepts

- Leitgedanken
- Didaktisch-pädagogische Grundlagen
- Aufgaben der Medienkoordination
- Leitlinien der Medienentwicklungsplanung / Medienentwicklungsplanung in vier Schritten
- Ausstattungsplanung und vordringlich umzusetzende Maßnahmen für die Medienentwicklung am FEG (in der jeweils aktuellen Fassung)
- Integration des Medienkonzepts in die Fachcurricula (in der jeweils aktuellen Fassung)
- Ausstattungspläne, Hinweise zur Benutzung etc. (in der jeweils aktuellen Fassung)
- Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW (in der jeweils aktuellen Fassung)

1) Leitgedanken des Medienkonzepts

- 1) Das FEG sieht didaktische und technische Entwicklungen der Medien als Lernchance und befürwortet den Einsatz digitaler Medien in didaktisch sinnvollen Situationen.
- 2) Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler profitieren von Vernetzung und der permanenten, ortsungebundenen Zugänglichkeit von Informationen, Dateien und Medien.
- 3) Diese permanente und ortsungebundene Zugänglichkeit soll Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur und bei der Entwicklung ihrer Medienkompetenz unterstützen.
- 4) Schule soll gesellschaftliche Entwicklungen auch im Bereich der digitalen Medien abbilden.
- 5) Der Einsatz digitaler Medien legitimiert sich vorrangig durch einen zu schaffenden didaktischen Mehrwert, der über eine Substitution analoger Medien hinausgeht.
- 6) Das Medienkonzept betrachtet Medienarrangements aus mehreren Perspektiven:
 - Medieneinsatz als Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zur Erarbeitung und Vermittlung fachlicher Inhalte.
 - Vermittlung bzw. Erwerb von Medienkompetenz als Unterrichtsziel.
 - Erprobung und Weiterentwicklung mediengestützter Unterrichtsarrangements.
 - Kompetenzerweiterung der Lehrerinnen und Lehrer.
- 7) Der Kompetenzrahmen zum Medienpass NRW bildet in seiner jeweils aktuellen Fassung die Richtlinie des Kompetenzerwerbs. Dieser Kompetenzerwerb wird in den Fachunterricht integriert.



II) Didaktisch-pädagogische Grundlagen

Das FEG zeichnet sich innerhalb der Bonner Schullandschaft durch seinen neusprachlichen Schwerpunkt in Kombination mit der Möglichkeit, die Qualifikationen *International Baccalaureate* (IB), das Exzellenzlabel *CertiLingua* sowie das *AbiBac* (französisches *Baccalauréat*) zusätzlich zum regulären Abitur zu erwerben, aus. Unabdingbar für die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler, die diese Zusatzqualifikationen anstreben, ist der bilinguale Sachfachunterricht, der am FEG ab der Mittelstufe erteilt wird. Für alle Schülerinnen und Schüler werden ab der 8. Klasse englischsprachige Module in den Sachfächern angeboten, die die Sprachfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf sachliche Kontexte ausweiten.

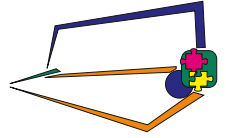
Ebenfalls entspricht die Verknüpfung von Spracherwerb, Sachinhalt und Methodenkompetenz neueren Entwicklungen der Fremdsprachendidaktik. Wichtiger Bestandteil dieser Verknüpfung ist die Integration von Kompetenzerwerb in den Dimensionen Sprachlichkeit, Sachthemen und Arbeitsweisen.

Medien erfüllen am FEG in diesem Kontext eine in erster Linie dienende Funktion, d.h. im Unterricht steht nicht der Einsatz eines zentralen Mediums im Vordergrund, vielmehr ist der Medieneinsatz den Entscheidungen der Unterrichtsplanung untergeordnet. Hieraus ergeben sich oftmals kurze Einsätze von Medien im Unterrichtskontext, für die eine schnell verfügbare Medienausstattung von großer Wichtigkeit ist.

Medieneinsatz in der Schule dient somit primär der Unterstützung des durch die Kernlehrpläne und Prüfungsvorgaben der Fächer verbindlichen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Abitur sowie ihrer Orientierung und Information über Entscheidungen nach dem Abitur wie Studien- und Berufswahl, aber auch dem Kompetenzerwerb im Umgang mit digitalen Endgeräten und der Reflexion über Medien analog zu den Kompetenzstufen des *Medienpasses*.

Das FEG setzt in seinen Fachbereichen diverse Medienarrangements zielgerichtet ein. In den Fremdsprachen und den bilingual unterrichteten Sachfächern (*AbiBAC*, *IB*, Mittelstufenunterricht) dienen Medienarrangements sowohl der Wissensvermittlung auf Sachebene als auch zur Entwicklung des Hör-/Sehverstehens. Binnendifferenziertes Arbeiten, z.B. mit audiovisuellen Medien zum Zugang zu aktuellen Themen über das Internet, setzt eine leistungsfähige und zuverlässige Internetverbindung und aktuelle Endgeräte voraus.

Es ist keineswegs angestrebt, sämtliche Unterrichtsmedien und Unterrichtsvorgänge ausnahmslos zu digitalisieren. Eine Kreidetafel oder ein Whiteboard mit Stiften, Lernplakate aus Papier, Schülerwerke als Lernprodukt, Handschrift, Papier und Bücher sollen auch weiterhin Bestandteil des Lernens bleiben. Wichtig ist in diesem Kontext der Medienentwicklungsplan bzw. die Perspektiven der Medienentwicklung in vier Stufen. Digitalisierung braucht über die Akzeptanz in Planungs- und Koordinationsstellen breite Akzeptanz innerhalb der Lernenden und Lehrenden. Aktuelle Studien diagnostizieren hier weiterhin Defizite sowohl im Lehrbetrieb an Schulen als auch bei aktuell sich im



Studium befindenden zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern. Umso wichtiger ist ein perspektivischer Ansatz der Medienkonzeption, der auch durch technischen Fortschritt bedingte strukturelle Umwandlungen antizipiert und sich durch einen didaktischen Mehrwert digitaler Unterrichtsformen gegenüber analogen legitimiert. Hier lassen sich einige Beispiele nennen, die jedoch zum aktuellen Stand der Medienentwicklung, Didaktik und Schulorganisation nur als unverbindliche Ziele gelten können. Die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler muss sich nicht im Erarbeiten des Schulstoffs erschöpfen; denkbar wäre eine Anerkennung außerschulisch und digital erworbener Qualifikationen wie etwa Zertifikate aus MOOCs, Neukonzeption des Lehrwerksbegriffs oder das Einrichten digitale Kurse.

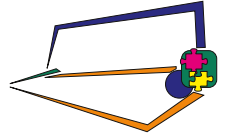
III) Aufgaben der Medienkoordination

- Entwicklung, Koordination und Aktualisierung des Medienkonzepts.
- Koordination der Medienausstattung der Schule.
- Impulse für & Mitsprache bei Anschaffungen.
- Vermittlung neuer technischer Entwicklungen in den Schulalltag, Herstellung einer Passung von technischem Angebot und unterrichtlicher bzw. schulischer Realität.
- Kommunikation, Koordination und Kooperation der Fachschaften in Bezug auf Medieneinsatz im Fachunterricht unterstützen.
- Koordination der Implementation des Erwerbs von Medienkompetenz in den Fachunterricht.
- Koordination der Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen durch externe und interne Quellen.
- Beratung von Kolleginnen und Kollegen bei technischen Problemen.
- Koordination der Pflege & Wartung der schulischen Medienausstattung in Kooperation mit Schulverwaltung, Schulträger und außerschulischen Vertragspartnern der Schule

Weitere Informationen finden sich im Schulprogramm des FEG: <http://feg-bonn.de/profil.html>

IV) Leitlinien der Medienentwicklungsplanung

1. Größtmögliche Unabhängigkeit der Nutzerumgebung von Hardware und Betriebssystem.
2. Größtmögliche Standardisierung der von der Schule zur Verfügung gestellten Nutzerumgebungen.
3. Vorzug auf Open-Source-Lösungen und freier Software.
4. Einfachheit und Transparenz der Ausstattung in Soft- und Hardware als Ziel.
5. Wahlmöglichkeit für Nutzer, eigene Geräte oder Schulgeräte zu nutzen.



6. Unterstützung für den eigenverantwortlichen Einsatz eigener digitaler Endgeräte im Schulbetrieb.
7. Minimierung des Bedarfs an Ausleihgeräten durch flächendeckende Ausstattung der Kurs- und Klassenräume mit digitaler Infrastruktur.

V) Medienentwicklungsplanung in vier Schritten

1. **Verfügbarkeit der technischen Basis:** Sicherstellung und Weiterentwicklung der Vernetzung der Schule innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes (Internetanbindung mit größerer Bandbreite, Störungsfreiheit des Betriebs, automatische Aktualisierungen der Betriebssysteme und Browser der Schulcomputer, ...)

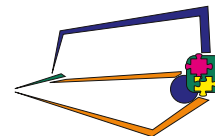
Anbindung jedes Kursraumes an das Kabelnetzwerk der Schule, WLAN – Verfügbarkeit für mobile Geräte der Lehrerinnen und Lehrer

Sicherstellung der Verfügbarkeit der vorhandenen Computereinrichtung, die von SuS genutzt wird (Computerraum, CDI)
2. **Aktualisierung der Fachinhalte:** Fortschreibung und Neudefinition der Fachinhalte von 2009 durch Anbindung des aktuellen Kompetenzrahmens und Integration der Kompetenzbereiche in den Fachunterricht und die Curricula.
3. **Erweiterung des Unterrichtskonzepts:** Sensibilisierung für und Fortbildung des Kollegiums über die Möglichkeiten zur digitalen Unterrichtsgestaltung und zur Schüleraktivierung durch Medieneinsatz.

Projektierung der Entwicklungen technisierter Didaktik und der daraus erwachsenden strukturellen Konsequenzen für den Schulbetrieb.
4. **Neue Wege im Unterricht gehen:** Umsetzung der Entwicklungen technisierter Didaktik und der daraus erwachsenden strukturellen Konsequenzen für den Schulbetrieb durch Integration neuer Unterrichtskonzepte in die Schularbeit: mobiler digitaler Endgeräte der SuS in den Unterricht (Beispiele: Selbstständiges Arbeiten, Integration außerschulischer Bildungsmöglichkeiten in die Bildungsbiografie der Schülerinnen und schüler, neue Präsentations- und Rechercheformate, Formen kooperativen Vernetzten Arbeitens etc.)

VI) Vordringlich umzusetzende Maßnahmen für die Medienentwicklung am FEG

Ist-Zustand	Soll-Zustand
Internetverbindung ist oft langsam, manchmal außer Funktion, v.a. in Stoßzeiten mit vielen SuS an den Schulcomputern	Einrichtung einer zuverlässigen und leistungsfähigen Internetverbindung im gesamten Gebäude mit Anbindung außerhalb
Kolleginnen & Kollegen benötigen viel Zeit, um die Ausleihgeräte (Laptops, Beamer etc.) zu holen, auf- und abzubauen und wieder	Einrichtung einer standardisierten Medienausstattung in jedem Unterrichtsraum: Computer, interaktiver Bildschirm, Lautsprecher,



zurückzugeben	Internetzugang über Kabelnetz / LAN
Anmeldung an Schulrechnern dauert lange Passwortverwaltung in Unterrichtssituation für Lehrerinnen und Lehrer nicht verfügbar	Deaktivierung von Netzwerkanmeldungen bzw. Aktualisierung des Anmeldeservers alternativ: Anmeldung mit Namen und Passwort nur am Server bzw. bei Zugriff auf Netzwerkspeicher
WLAN – Verbindung von Schulrechnern oft langsam, viele mobile Geräte ins WLAN eingebucht	Kabelnetzanschluss in allen Unterrichtsräumen, Anbindung stationärer Geräte über Kabelnetzwerk
Für Recherche wichtige Internetseiten werden durch Schulfilter/Webfilter geblockt, Schutzfunktion vor ungeeigneten Inhalten trotzdem nicht gegeben	Möglichkeit, den Web-/Schulfilter selbstständig und zeitnah zu konfigurieren
WLAN quantitativ nicht für die Anmeldung von Schülergeräten geeignet.	Leistungsfähigkeit des WLANS erhöhen bzw. WLAN für Schülerinnen und Schüler einrichten.

VII) Anlagen & Ergänzungen zum Medienkonzept

- Hinweise zur Nutzung der schuleigenen Computer & interaktiven Tafeln
- Medienpass NRW: Kompetenzrahmen in aktualisierter Fassung (Oktober 2017)
- Übersicht über Unterrichtsvorhaben / Integration des Kompetenzerwerbs in den Fachunterricht (in aktueller Fassung)
- Übersicht über die Medienausstattung der Schule (in aktueller Fassung)
- Ausstattungswünsche / Anschaffungen

VIII) Literaturangaben

- *Rahmenkonzept der Stadt Bonn zur Verwendung der Landesmittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“* (Online unter http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/16/1613584NV4.pdf)
- Maurice de Bevère, *Der Dalton – Plan: In vier Schritten von Klein nach Groß – Wie man sein Ziel erreicht* (Vorwort G. Horn), Trier 2001
- *Kompetenzrahmen Medienpass NRW*: http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung-NRW/Medienpass/2017_Kompetenzrahmen_Medienpass_NRW.pdf
- *Leitfaden Medienpass NRW*: http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung-NRW/Publikationen/Leitfaden_Medienpass_Final.pdf
- Maximilian Voigt, *Wie mit digitalen Tools zeitgemäßer Unterricht gelingt*, <https://edulabs.de/blog/das-SMAR-Modell-und-zeitgemaesse-Bildung-Philippe-Wampfler-im-Gespraech>
- Erica R. Hamilton, Joshua M. Rosenberg, Mete Akcaoglu: *The Substitution Augmentation Modification Redefinition (SAMR) Model: a Critical Review and Suggestions for its Use.*
- Ulrich Schmid, Lutz Goertz, Julia Behrens, Lutz P. Michel, Sabine Radomski, Sabrina Thom: *Monitor Digitale Bildung, #2 - Die Hochschulen im digitalen Zeitalter*, Bertelsmann: Gütersloh 2017 (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/monitor-digitale-bildung-2/>)